



**2012 stand Baschar al-Assad mit dem Rücken zur Wand. Doch Totgesagte leben länger.**

Diese geopolitische Situation verschafft Israel und den Saudis Unbehagen. Was werden die Hizbollah-Kämpfer mit jahrelanger Fronterfahrung nun tun? Neue Konflikte könnten entstehen, doch vorerst nicht in Syrien, wo die Kräfte fehlen. Oft wurde dem kleinen Libanon in den letzten 27 Jahren ein neuer Krieg prophezeit, doch von Konflikten abge-

### Im zerstörten Syrien ist die Hälfte der Menschen arbeitslos

sehen, kam es nicht dazu. Die Kriegsmüdigkeit sitzt allen, auch einstigen Warlords, in den Knochen. Ähnliches ist für Syrien zu erhoffen. Obwohl außer Zerstörung nichts erreicht wurde, so lautet die leise Hoffnung, dass es zu Aussöhnungen kommen mag. Assad und seine Anhänger haben eine lange Liste an Kriegsverbrechen. Wie man damit umgeht, ist völlig offen und sorgt für Wut. Amnestien für Deserteure der Armee erfolgten teils schon, doch mit Racheakten ist zu rechnen. Viele offene Rechnungen, oft auch in einer Familie, wer mit wem gemeinsame dreckige Sache machte, können noch für Probleme sorgen. Das war in Österreich im Mai 1945 nicht anders.

Vorerst geht es um den Wiederaufbau und die Rückkehr jener rund fünf Millionen Syrer, die ins Ausland, vor allem in die Nachbarstaaten geflohen sind. 22 Millionen zählt das Land, laut UNO wurden rund 400.000 Menschen getötet. Der Weltbank zufolge hat der Krieg 226 Milliarden US-Dollar gekostet, das ist das Vierfache des gesamten Wirtschaftsaufkommens des Jahres 2010.

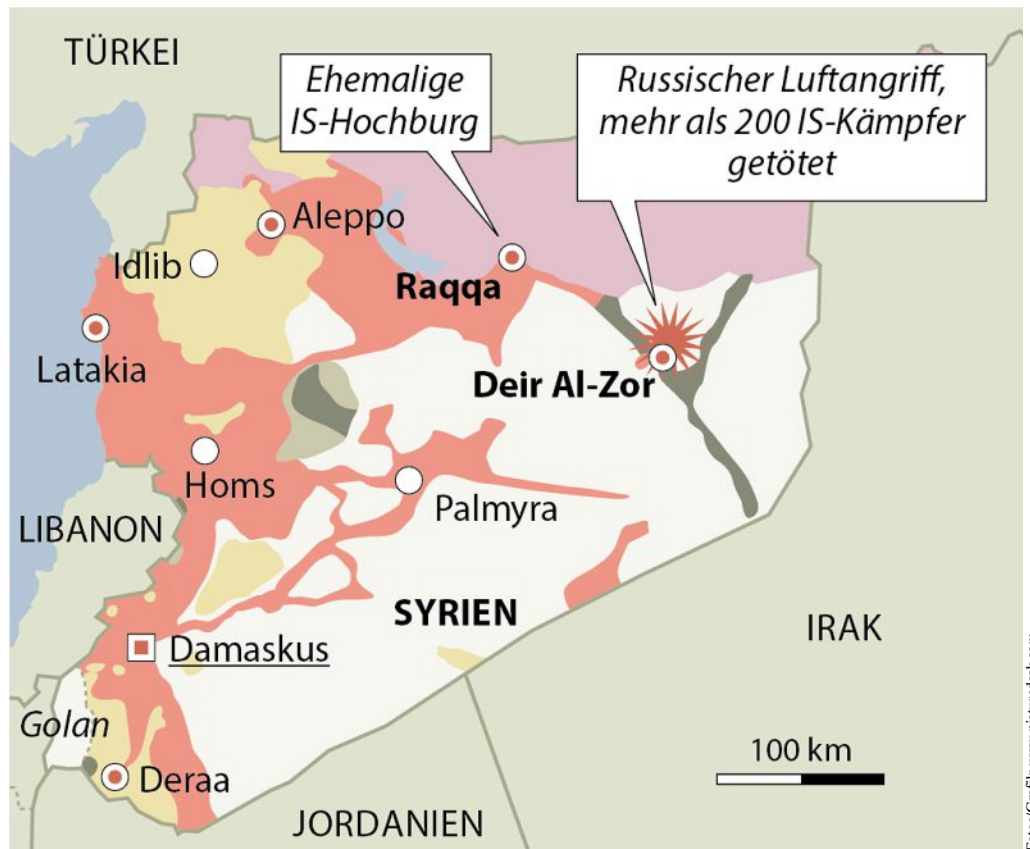
Rund ein Viertel der Wohnfläche wurde zerstört oder beschädigt. Die Hälfte der Menschen ist arbeitslos. Ein schwerer Anfang inmitten der Ruinen.

## Syrien – Luftangriff auf IS-Kämpfer

Gebiete kontrolliert von ...

- Regierungstruppen
- Rebellen
- IS
- Kurden
- Gemischte Kontrolle
- Dünn besiedelt

Stand August 2017



Doch viele packen zu, bieten dem Schicksal die Stirn und machen einfach weiter. Die großen Verträge werden indes Firmen aus Asien und Russland abschließen, die Haltung der Europäer hat man in Damaskus nicht vergessen.

Scharmützel und auch Terroranschläge werden weitergehen. Das ist absehbar. In Homs, wo seit 2016 die Menschen den Alltag proben, schlägt der islamistische Terror immer wieder zu. Doch die Syrer sind an ihre Städte gebunden. In dieser Weltecke entstanden die Stadtstaaten. Fragt man einen Sy-

### Für geflüchtete Syrer stellt sich nun die Frage, ob sie zurückkehren?

rer, woher er komme, dann ist die erste Antwort nicht immer gleich „aus Syrien“, sondern: „Meine Familie ist aus Aleppo“ oder „wir sind Damaszener“. Sie haben viele Invasionen überlebt, aber immer wieder aufgebaut. Das tun die Menschen auch nun. Sie wissen, dass nur die Syrer selbst ihr Land wieder in Ordnung bringen können. Der Aufbau der Häuser ist eines, die politische Neuordnung etwas anderes.

Für Syrer, die in Europa Asyl erhalten haben, stellt sich jeweils persönlich die Frage, ob sie nun in ihre Heimat zurückreisen werden. Die Heimkehr wird allein auf menschlicher Ebene verdammt kompliziert sein, denn wie wird man von der daheim gebliebenen Dorfgemeinschaft, den Nachbarn im Stadtviertel aufgenommen? Die einen haben ausgeharrt, als Soldaten die Minen in Palmyra weggeräumt und ihr Leben täglich riskiert, die anderen waren in Europa – so oder ähnlich mag die Stimmung unter vielen sein. Die einen haben gerade ihre Kinder im Gastland eingeschult, die anderen brauchen dringend Hilfe beim Wiederaufbau der Schulen, denn die Hälfte funktioniert nicht mehr. Es ist zudem eine Rechtsfrage, deren Lösung die Behörden beschäftigt.

Seit November 2015 wurden in Österreich die Asylbescheide auf Zeit, im Schnitt auf zwei Jahre, ausgestellt. Die Situation im Herkunftsland sowie der ganz persönliche Verfolgungsgrund werden in einem Zeitraum von maximal drei Jahren regelmäßig geprüft. Es kann bei einer neuen Sicherheitslage zur Aberkennung des Asylstatus kommen. Dies erfolgt jetzt schon, wenn Asylberechtigte die Heimat besuchen. Und das tun nicht wenige.

